Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band (Jahr): Heft 8	1 (1892)
PDF erstellt a	am: 27.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

BASEL, den 30. April 1892.

No. 8.

BALE, le 30 Avril 1892.

Erscheint Samstags.

Paraîssant le Samedi.

Organ und Eigenthum

Schweizer Hotelier-Vereins.

Abonnement:
5 Fr. per Jahr, 3 Fr. per Halbjahr. Fürs Ausland mit Portozuschlag.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate: 25 Cts. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. B-i Wiederholungen Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Korrespondenzen, Vereinsberichte und Inserate sind an die Redaktion in Basel zu adressiren und müssen selbige je bis Mittwoch Abends eingeschickt werder.

de la Société Suisse des Hôteliers.

Organe et Propriété

Abonnements:
5 Frs. par an, 3 Frs. pour 6 mois. Pour l'étranger le port en sus.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

25 Cts. pour la petite ligne on son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. — Les sociétaires payent moitié prix.

Les correspondances, rapports et annonces doivent être adressés à la rédaction à Bâle jusqu'à Mercredi soir de chaque semaine.

Redaktion & Expedition: St. Albananlage Nr. 7, Basel. Telegramm-Adresse: "Hotelrevue, Basel."

Téléphone No. 1370.

Rédaction & Expédition: Avenue St. Alban No. 7, Bâle. Adresse télégraphique: "Hôtelrevue Bâle"



Officielle Nachrichten. NOUVELLES OFFICIELLES.

Avis an die Herren Hoteliers!

Mit der im Monat Mai stattfindenden Erneuerungswahl des Verwaltungsrathes unseres Vereins beginnt eine neue dreijährige Geschäftsperiode im Verein. Wir benutzen diesen Anlass, diejenigen Kollegen. welche sich unserem Verein anzuschliessen gedenken, hierauf aufmerksam zu machen und dieselben einzuladen, ihre Anmeldungen schon jetzt, vor dieser Wahl, an uns gelangen zu lassen.

Luzern, den 18. April 1892.

Schweizer Hotelier-Verein Der Vize-Präsident:

J. Döpfner.

Avis à Messieurs les Hôteliers.

L'élection du Conseil d'administration de notre Société, qui doit avoir lieu au mois de Mai, inaugurera pour celle-ci une nouvelle période d'activité de trois années. Nous saisissons cette occasion pour rappeler ce fait à ceux de nos collègues qui désireraient entrer dans notre Société et les prions de bien vouloir nous faire parvenir leurs demandes d'admission avant la dite

Lucerne, le 18 Avril 1892.

Societé suisse des Hôteliers, Le Vice-président:

J. Döpfner.

Im Gasthause.

Unter diesem Titel veröffentlicht ein Unter diesem Titel Verolientlicht ein Herr E. v. Kade, im «Tourist», dem Organ des Verbandes deutscher Touristen mit circa 40,000 Mitgliedern einen Artikel über das Leben in Hotels. Am Schlusse desselben drückt der Verfasser den Wunsch aus, seine Erörterungen möchten auch in Dandem. Die Eröten veröffentlicht werden. De aus, seine Erörterungen möchten auch in andern Blättern veröffentlicht werden. Da wir nun vermuthen, dass dies geschehen wird, so wollen auch wir die Hauptmomente aus dem Artikel herausgreifen, einestheils, um dafür Propaganda zu machen, hauptsächlich aber um die darin enthaltenen übertriebenen Anforderungen zu wiederlegen in der Hoffnung dess der Zeet

seinen Gewohnheiten nichts anfgeben will, beschränke lieber Deine Ziele. Thut man dies, so wird man auch in das wirklich schon langweilig werdende Klagelied über die "theuren" Hotels etc. nicht einstimmen. Hand auf's Herz: neun Zehntel von uns isst in modernen Handaur's Heirz: neun Zenntei von uns isst in modernen Gasthäusern doch ungleich besser, als daheim; die Bedienung, die wir im Hotel haben, ist meist eine viel aufmerksamere als die seitens der jetzt ewig wechselnden Dienstmädchen der Privathäuser; die Wohnung ist — man kann sich ja aber auch mehrere Zimmer nehmen — weniger geräumig, aber reichlich ebenso kostbar eingerichtet, wie zu Hause, kurz, man

solle doch nicht so viel klagen.

Die nachstehenden Zeilen sollen desshalb auch keine Klagen, sondern nur Wünsehe für das Wohl der Reisenden enthalten. Sie stammen aus der Feder eines Erfahrenen, der seit Jahren wegen seiner Gesundheit, in Geschäften und aus Reiselust viel auf der Landstrasse ließt.

viel auf der Landstrasse liegt. Heutzutage im Zeitalten der Postkarte und des Telephons ist es zur Vermeidung von zeitraubenden Unbequemlichkeiten Jedem zu rathen, seine Ankunft am Reiseziel anzumelden. Es müsste hierfür gedruckte Formulare geben, die meiner Ansicht nach

Süd-, Nord-, Strassen-, Hofseite bevorzugt.

Heizung.

Wärmflasche, Federbett, Kopfkissen.

Wagen am Bahnhof.
Wenn Vorstehendes nicht erhältlich, bitte Karte, Telegramm nach oder mündliche Mittheilung am Bahnhof.

(Nichtzutreffendes zu durchstreichen!)
Alle Zeitungshändler auf den Bahnhöfen müssten solche Karten zum Verkauf stellen, sie würden glänzende Geschäfte machen, und die Wirthe würden ebenso wie die Reisenden Zeit und Aerger sparen.

Wie die Redaktion des «Tourist» selbst so können auch wir solchen «Bestellungen» sowohl im Interesse des Reisenden wie auch des Hoteliers nicht beistimmen.

Die «Bestellkarte», wie sie sich der Verfasser vorstellt, setzt eine absolute Kenntniss des zu besuchenden Hotels voraus, zumal es Hotels gibt, die gar keine be-stimmte Himmelsgegend haben und über-dies würde diese allzudetaillirte «Bestellung» zu peinlichen Verwicklungen und meistens

gar keinem Ziele führen. Der Verfasser fährt dann weiter:

sollte dieses lästige Rufen überall von Polizeiwegen abgeschafft werden, was zwar schon vielerorts der Fall ist.

Weiter heisst es in dem Artikel:
"Es ist eine höchst eigenthümliche Erscheinung,
dass bei dem doch so einfachen Verhältniss des
Gebens und Nehmens im Hotel nicht dieselbe Offenheit wie in jedem Laden herrscht. Wäre es nicht jedem Reisenden angenehm, wenn er vom Wirth (bezw. meist leider vom Oberkellner) mit der Frage bezw. der Offerte empfangen würde: ich kann Ihnen anbieten... Zimmer im.. ten Stock vorn heraus a.. Mark oder das und das einfache und höhere oder das und das, immer Licht und Bedienung inbegriffen.

Dieses entspricht auch dem Verlangen aus Hotelierkreisen, welche wünschen, ge-setzlich dem Kaufmannstande zugezählt zu werden. Wie aber, wenn einem Gaste diese Details mitgetheilt werden, und der Wirth die schroffe Antwort erhält «ich habe sie nicht nach dem Preise gefragt.» Weiters führt der Verfasser aus

Die fixe Preisberechnung allgemein einzuführen, erscheint mir wirklich eine grosse Nothwendigkeit, denn es muss sich doch nicht nur Jedermann erleuchten, sondern er will auch seine Stiefel geputzt, seine Stube ausgefegt bekommen etc., und meiner Ansicht nach ist's kein würdiges Geschäftsgebahren, durch Reklame wie etwa: "Zimmer von 2 Mark an" Gäste Reklame wie etwa: "Zimmer von 2 Mark an" Gäste zu locken und ihnen dann obige Busse für Sachen aufzuerlegen, gegen die er sich nicht wehren kann, wenn er auch etwa sich beim hereinscheinenden Gaslicht entkleidet, nicht putzbare Lackschuhe trägt und zu wecken vergessen wird.

Es sind leider nur wenige Wirthe, die es als eine ihrer wichtigsten Pflichten ansehen, ihre Gäste in die Zimmer zu geleiten, nech daven Würschen.

in die Zimmer zu geleiten, nach deren Wünschen zu fragen. Sie würden dergestalt besser über ihre Zimmer Bescheid wissen, so z. B. über das Hereinscheinen der den Schlaf störenden Frühsonne, des Mondes oder Gaslicht.

Diese letztere Zumuthung ist denn doch zu übertrieben und rechtfertigt sich in keiner Beziehung. Das Verlangen hätte den Ver-hältnissen des vorigen Jahrhunderts leicht angepasst werden können, wo die Hotels in der Regel über nicht mehr wie 15—20 Zimmer verfügten. Zur jetzigen Zeit aber, da eine grosse Zahl Hotels sich bis über 100 Zimmer ausgedehnt haben, ist es zur reinen Unmöglichkeit geworden, dem obigen Verlangen zu entsprechen, ja sogar wäre es nicht einmal möglich jedem ankommenden Gaste einen Angestellten als Begleiter auf sein Zimmer mitzugeben, da mdern Blättern veröffentlicht werden. Da wir nun vermunhen, dass dies geschehen wird, so wollen auch wir die Hauptmomente aus dem Artikel herausgreifen einestheils, um dafür Propaganda zu machen, hauptsächlich aber um die darin enthaltenen übertriebenen Anforderungen zu wiederlegen, in der Hoffnung, dass der «Tourist», der mit dem Artikel des Herrn E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein erklärt, unsere Wiederlegungen ebenfalls wiedergebe. Herr E. v. Kade selbst nicht ganz einverstanden zu sein stände: also statt Grand hötet erseht von 50 bis 100 und noch mehr Personen; diesem Umstande ist der Pangleterre einfach Angleterre, Rom etc. Ich weigstens habe immer das Unglück, auf der Seite der Prust der Prust des Portiers auzukommen, wo "Grand hötel de" steht und muss immer um denselben herumlaufen".

Bezüglich des Ausrufens der Hotelnach versehen zu verabfolgen mit der höflichen Weisung, sich an die Angestellten als Begleiter auf sein Zimmer mitzugeben, da die Zahl derselben nicht hinreichen würde. Die Zahl der ankommenden Gäste, welche zeiner Viertelstunde auf ihre respektiven Zimmer pespektiven Zimmer pespektiven Zimmer pespektiven Zimmer vereicht die Zahl der ankommenden Gäste, welche zu zeiner Viertelstunde auf ihre respektiven Zimmer vereicht die Zahl

La réclame.

En continuant nos explications faites dans le dernier numéro sur la nécessité de la réclame, nous voulons ouvrir aujourd'hui le répertoire des «moyens de réclame» et nous verrons dans combien de diverses manières et sous quelles différentes formes l'hôtelier a l'occasion de tenter «fortune», par quoi l'on prouvera en même temps combien il y en a qui, en fondant des en treprises de réclames — exclusivement dans l'intérêt de l'industrie des hôtels, cela va sans dire — sustentent leur existence agréable aux dépens de cette «fortune» et qui parviennent ainsi, sans le vouloir, à être des hommes dont la fortune est faite, au lieu de celui auquel ils voulaient procurer telle fortune.

Nous n'examinerons dans cette anthologie que celle de ces entreprises par les produits desquelles les hôteliers suisses furent «honorés» pendant les dernières années, et de ces produits seulement ceux qui sont «dignes» d'observations en tel ou tel sens. Si l'une ou l'autre de ces entreprises avait par hasard été oubliée, les dits entrepreneurs voudrons bien, ou nous en excu-

ser, ou nous en savoir gré.

Trente «Manuels de voyages», tout à fait différents l'un de l'autre, se sont chargés du devoir de se «sacrifier» pour les intérêts de l'industrie des hôtels. Quinze «indicateur de chemin de fer» avec un appendice d'annonce s'en chargent que les étrangers ne perdent pas leur cours même en dehors de leur trajet. Quatorze différents livres contiennent « toutes les adresses » d'hôtels et se nomment par conséquent «Livres d'adresses» bien qu'ordinairement la moitié des hôtels seulement y figure, nothe des notes settlement y ligure, probablement parce qu'une partie des hôteliers ne comprend pas l'italien et ne sait pas ce que signifie «bagare». Huit «Guides,» Itinéraires» etc. conduisent les étrangers tout droit au «vestibule» des hôtels pour la bagatelle de quelques pièces de cent francs. Vingt-cinq journaux politiques, provenant pour la plupart de l'étranger, contiennent une «Liste d'hôtels» «recommandables», supposé qu'ils se soient faits digne de recommandation par quelques napoléons d'or. Si dans le texte de ces mêmes journaux l'on foudroye sur des épidémies qui, soi-disant, ont éclaté, sur des différends politiques ou sur d'autres affaires, comme cela arrive fréquement, afin de diriger, s'il était possible, le torrent des étrangers sur d'autres voies, alors la «recommandation» est com-Piète. Quinze «Journaux spéciaux pour l'industrie des hôtels» et organes pour le développement du trafic des étrangers se croient appelés à concourir à la reconstruction de cette industrie soit-disant lucrative. Trente «annales» et «journaux professionnel» d'autres industries, ne veulent pas rester en arrière et sont prêtes de même à se rafraichir très volontiers à cette source ar-gentée. Il y a à peu près dix *«journaux* de famille et de la mode,» et ceux-ci aussi trouvent bon et assez «moderne» d'offrir leurs services aux hôteliers. Pour le moment nous ne connaissons que cinq «Livres traîtant spécialement des sources minérales, des bains et des stations climatériques, mais qui s'appliquent à transmettre leur «vertu médicatrice» même aux hôteliers en «bonne santé». Nous avons connaissance de vingt «journaux de saison et de chemins de ter», cependant il se peut que pendant que nous écrivons cet article, il en naisse une douzaine pour donner un «coup de main» dans les rais, dans l'espoir que «quelque chose» reste accroché aux doigts. En plus, il existe encore une partie de «Guides d'hôtels» publiés par de grandes «sociétés d'hôtels par actions», entreprises, qui sont le comble de «l'utilité publique» et de la «confraternité» car il est certes «bien généreux» que ceux-ci s'adonnent à être «actifs» pour les autres, — contre une indemnité «sonnante». Que personne ne manque «l'oc-

Si l'on a besoin d'un «livres de notes», on en reçoit facilement et presque pour

rien, et même plus d'une douzaines de Eier 1. —. Früchte in Zucker eingemacht oder sortes; mais ce qui n'y est pas gratis, ce kandirt, auch in Flaschen, Gläsern, Büchsen etc.. sont les annonces qu'ils contiennent, parmi lesquelles les hôtels y ont également la «préférence». Est-on dans l'embarras d'un «crayon», il ne faut pas se tourmenter, on en «donne» par milliers; comment donc? C'est tout simple! chaque crayon donné, en vue de l'intérêt des hôteliers porte l'adresse d'un hôtel, mais pourtant pas à titre de «don.» Les «sous-main» se rangent parmi les inventions anciennes, mais ils tiendront encore longtemps, puis qu'ils sont toujours si bien «collés». (A suivre.)

CEN Allgemeines.

Basel. Der Grosse Rath gewährte 3,300,000 Fr für Strassenkorrektion. Er beschloss ferner die Errichtung einer ordentlichen Professur für Hygiene

sammt Erstellung der nötigen Lokalitäten.

— Das frühere "Hotel Kahn" in Basel, Leon-hardsgraben 8, ist von Herrn Friedrich Schumpp-Dünkel käuflich erworben worden; er wird dasselbe unter dem Namen "Hotel & Pension Schumpp" fort-

— Der Verkehrsverein der Stadt Basel veranstaltete letzten Donnerstag zu Ehren seiner Mitglieder

ein wohlgelungenes Konzert. Zürich. Hotel Baur au Lac ist seit 23. April

wieder eröffnet. In Zürich soll im Jahre 1894 eine kantonale

Gewerbeausstellung abgehalten werden. Rheinfelden. Das Grand Hotel des Salines sowie Hotel Dietschi und Hotel Soolbaad zum Schützen sind eröffnet.

Interlaken. Hotel Victoria ist seit 15. April eröffnet.

Aigle-les-Bains. Das "Grand Hotel" hat seine

Thore ebenfalls wieder geöffnet.

— Die Pilatusbahn wird am 1. Mai wieder eröffnet

Wengernalpbahn. Am Ostermontag fand die erste Probefahrt der Wengernalpbahn von Lauter-brunnen bis nach Wengen statt. Die Fahrt gelang zur besten Zufriedenheit sämmlicher Teilnehmer.

Glarus. Die Lieferung des gesammten Quantums rothen Ehrenweines für das eidg. Schützenfest ist der Firma Karl Klaiber in St. Gallen übertragen.

Thun. Herr Grossrath Ruchti, Besitzer des Hotel Victoria in Interlaken, wurde in den Verwaltungsrath der Thunersee-Bahngesellschaft gewählt. Unter den Beahnungspariseun deurgiber.

gewählt. Unter den Rechnungsrevisoren derselben Gesellschaft figurirt Herr Oberst Wirth von Hotel Bellevue in Thun:

St. Moritz. Herr H. Zwanziger, langjähriger

Inhaber des "Hotel du Nord" in Interlaken und Manager des Hotel "Grand Bretagne" in Menton hat die Direktion des "Hotel Bellevue", dessen Eröffnung am 10 Juni erfolgen wird, übernommen.

Davos. Die Sektion Davos des Schweizer Alpen-

klubs hat eine Kommission aus ihrer Mitte mit der Berathung der Frage über Anlage eines Alpengartens betraut. Ohne Zweifel eignet sich keine Gegend besser für ein solches Unternehmen als Davos.

Einsiedeln. Von ca. 50 Gasthausinhabern führen 25 den Familiennamen Kälin; ob diese im verwandt-schaftlichen Verhältniss zu einander stehen ist uns nicht bekannt

Bern. Nach dem neuen Projekte der gemeinderäthlichen Baukommission der Stadt Bern soll das neue Kasino auf den Platz vor der kleinen Schanze zu stehen kommen mit grossem Restaurationsgarten gegen den "Bernerhof" zu. Genf. Die letzten Dynamitattentate in Paris

haben zur Folge, dass eine grosse Anzahl der reichen Pariser Familien, die für den 1. Mai besorgt sind, es vorgezogen haben, einen friedlicheren Aufenthalt aufzusuchen in Gegenden, wo keine Unruhen zu befürchten sind. So wurde in Genf die Ankunft vieler französischer Familien verzeichnet; die meisten Genfer Hotels sind vollständig besetzt von Familien aus der Aristokratie oder der hohen Finanz von

Einheitlicher Fahrtenplan. Von einer Konferenz Vertretern der Kantone und der schweizerischen Verkehrsgesellschaften; ist die Frage besprochen worden, ob nicht ein ständiger, einheitlicher Fahrtenplan aufgestellt werden könnte.

Weinpanscher. Laut "Unter Emmenthaler" wurde der bekannte Hr. Moser, Metzger und Weinhändler in Schaffhausen, von der Polizeikammer des Kantons Bern zu einer Busse von 50 Franken und Kosten verurtheilt, weil derselbe durch Inserate und Zirkulare dem Publikum reinen Naturwein offerirte und dann einen gallisirten, d. h. mit Zuckerwasser vermischten Wein lieferte.

Es wäre zu wünschen, dass auch die Weine derjenigen Händler untersucht würden, welche dieselben durch Annoncenexpeditionen anpreisen müssen und ihre Namen nicht veröffentlichen dürfen.

Handelsvertrag Italien-Schweiz. Zölle bei der

Einfuhr in die Schweiz, per 100 kg. Butter, frisch 7. -, gesotten, gesalzen 10. -

Zuckerwaren und Zuckerbäckerwaaren 40. -

Fische, frische 2. 50, getrocknet, gesalzen, mariniert, geräuchert oder anderswie zubereitet 1. —. Fleisch, frisch geschlachtetes 4. 50, gesalzenes,

geräuchertes, Fleischkonserven, gedörrter Speck 6. Geflügel, lebendes 4. —, getödtetes 6. —, Wildpret 10. —. Wurstwaren (Charcuterie) 12. —. Tafeltrauben, frische 2. 50. Weintrauben, eingestampfte 3. — Kastanien, frisch oder getrocknet stampfte 3. —. Kastanien, frisch oder getrocknet —. 30, Obst, gedövrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint : Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc., eingestampfte Früchte und Beeren, sowie Kräuter Wurzeln zur Destillation 2.50.

Südfrüchte: Orangen und Zitronen 2.—. Getrocknete Weintrauben (getrocknete Tafeltrauben) getrocknete Feigen 3. -. Mandeln, Nüsse und Haselnüsse 3.

Gemüse, frische, frei. — Teigwaren 8. — Wein (Naturwein) in Fässern, bis 15 Grad Alkohol 3, 50. Wermuth in Fässern, Flaschen oder Krügen bis 18 Grad Alkohol 8. —. Olivenöl in

Paris. In Folge der Unruhen haben Provinzler und Fremde die Stadt verlassen. Die grossen Hotels sind nahezu leer.

-- In Paris ist ein Butterhändler vom Gericht zu einer Strafe von 8 Tagen Kerker und 3000 Fr. Geldbusse verurtheilt worden, weil er an Stelle von Getdousse verurenent worden, wen er an Stene von achter Butter Margarin (Kunstbutter) geliefert hatte. Er appelierte gegen dieses Urtheil beim Obergerichtshof, der nicht bloss die hohe Geldstrafe zu Recht erkannte, sondern überdies die Haft auf vier Monate erhölte. Ausserdem wurde das Urtheil in der Markhallen zu Bestie in 4 Erwandens geschlicht den Markthallen zu Paris in 4 Exemplaren angeklebt. Nachahmung empfohlen!

In Aix-les-Bains hat eine Aktiengesellschaft den Bau eines grossartigen Gebirgspanoramas in Aussicht genommen. — Vier Tramway-Linien werden hier demnächst installirt, welche die Stadt mit dem Grand-Port mit der Cascade von Gréfy, dem Petit-Port und Marliog verbinden sollen.

In Brides-les-Bains hat sich eine Gesellschaft von fünf Engländern und drei Franzosen gebildet, welche sämmtliche Bade-Etablissements mit allem Beweglichen und Unbeweglichen erworben haben. Das Gesellschaftskapital beträgt 5 Millionen. In Brides soll auch ein neues grossartiges Casino errichtet werden.

Das kostspieligste Bahnhof-Empfangsgebäude der Welt besitzt Bombay; es wurde kürzlich eingeweiht. Der Bau hat 10 Jahre gedauert und über 80 Millionen Franken verschlungen.

Korkpflaster. Ein neues Material für Strassenpflaster wird jetzt in London eingeführt. Es besteht aus granulirtem Kork und Bitumem, in Blöcke gepresst, die wie Ziegel oder Holzpflaster gelegt werden. Der Hauptvortheil des neuen Materials liegt in der Elastizität. Auf den Verkehrsstrassen gewährt es den Füssen der Pferde einen festen Halt und hebt gleichzeitig fast gänzlich das Wagengerassel auf, welches in so unangenehmer eine Verkehrsstadt charakterisirt. In Australien haben sich kurze Strecken so gepflasterter Strassen sehr gut bewährt.

Internationale Fremdenliste hoher und höchster Personen.

Luzern. Im Hôtel Schweizerhof weilt gegenwärtig Luzern. Im Hotel Schweizerhof weilt gegenwartig der hervorragende deutsche Romanschriftsteller und Aegyptolog G. M. Ebers. Basel. Im Hotel Victoria in hier ist Samstags die Gräfin Wrangel abgestiegen. Baden-Baden. Prinz Albrecht von Preussen hält sich schon seit Wochen hier auf. Der Herzog und

die Herzogin von Anhalt-Dessau mit Gefolge sind ebenfalls für längere Zeit eingetroffen und im Hôtel zum Englischen Hof abgestiegen.

Karlsbad. Reichskanzler Graf Caprivi ist zur Kur hier angekommen.

Triberg. Die Königin und die Königin-Regentin von Holland werden im Monat Mai nach ihrem Besuche in Berlin einen mehrwöchentlichen Curaufent-halt im Bieringer's "Schwarzwald-Hotel" zu Triberg

Der reiche Amerikaner Vanderbilt ist in Paris. Paris wieder angekommen und im "Grand Hôtel" abgestiegen.

Biarritz. Der holländische Generalkonsul für die

Schweiz weilt gegenwärtig in Biarritz.

Hyères. Lord Salisbury ist hier angekommen zum
Besuche der Königin von England.

Cannes. Der Prinz und die Prinzessin von Sachsenconnes. Der Frinz und die Frinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha; der Grossherzog von Mecklenburg; der Herzog von Sachsen-Meiningen; der Grossfürst Michael von Russland; der Graf von Pourtalés und der Prinz von Wales, begleitet von Prinz Georg trafen hier ein und sind Letztere im Hötel de Pro-

vence abgestiegen.

Menton. Im "Hôtel Cap Martin" sind der Erzherzog Franz Salvator und die Erzherzogin Marie Valerie für 4-6 Wochen abgestiegen und haben diejenigen Räumlichkeiten bezogen, welche der Prinz und die Prinzessin von Wales zuvor inne hatten.



Offene Stellen:								Eingeschriebenes Personal:						
No.	Gesucht werden	Alter		achen engl ita		Ort	Eintritt	No.	Personal	Alter	Spra d. frz.	chen engl ita	Eintritt	Bemerkungen
DivNo. DivNo. DivNo. 20vNo. 490 Div. No. 7532 4860 Div. No. 374 378 Div. No. Div. No. 774 378 378 378 378 378 378 378 378 378 378	3 Chefs de Cuisine 5 Hotel-Köchinnen 3 Sceretäre 4 Oberkellner 1 Concierge 3 Portier Condukteure 3 Ettag-Fortiers 4 Zin u. HestKellner 1 IntPortierine 1 Intel. Haushälterin 3 ZimmGouvernanten 4 Saalkellner 1 Kellernetister 1 Lampiste 3 Zimmernädehen 3 Giltterinnen 6 Café Köchinnen 5 Kochiehrichter 1 Casserolier 1 Casserolier 1 Café-RestKellnerin 1 tücht. Haushälterin (Jahresstelle)	18 — 24	" "		H I & H I &	Schweiz u. Elsass d. u. fr. Schweiz Schweiz d. u. fr. Schweiz Frankreich Schweiz dtsch. Schweiz dtsch. i., ittsch. i., ttsch. i., Schw. u. Bod'see Schweiz u. Elsass Schweiz u	sofort u. später sofort u. später Juni sofort u. später Mai und Juni sofort Juni Saison sofort u. später Saison Mai	579 DivNo. "" "61E "670 DivNo.	10 Direkt., Chefs d. Récept. 10 Chefs de Cuis. 10 Schretär 4 Sekretärinnen 10 Oberkeliner 3 Concierges 3 Concierges 3 Concierges 10 Zimmerniädehen 2 Lingeres 4 L. Aides de Cuisine 6 II. * * * * * 1 Paisse Entemet. 4 Kochlehrlinge 4 Haushält. 2 Buffetdamen 5 Saaltöchter-Vol. 3 Saal-Kelliner 2 Oberbäcker 1 Bicker 1 Lifter 1 Office-Bursche 1 Cielenarer 1 Kellenursche 1 Koch-Volontarin 3 Glätterinnen	28-55 22-40 39 24-27 23-45 32-45 32-40 18-32 19-49 20-42 24, 27 21-25 18-23 17-21 16, 17 24-40 34-38 18-22 28, 33 19 20 17 27 18 23 18, 19		=	sofort Saison Sofort und später Saison Sofort und später Saison Sofort Sofort und später Sofort und später Sofort und später Juni Sofort Sofort Sofort Sofort Sofort Sofort	



Versandi

(2 Diplome)

Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

Reelle Bedienung.	Prompter V					
Ia. Welschhahnen Fr. 10-20	Aechten Rheinsalm p. Pfd. 2.70					
" Bresse-Capaunen 812	Ia. Nordsalm " 1.60					
" Bresse-Poularden 6.00—8	" Rhein-Hechte " 1.—					
" Poulets de grains 2.50	,, Soles ,, 2.—					
" Bresse-Poulets 4.50-5	,, Turbots ,, 1.70					
" Bresse-Enten 4.50—6	" Zander " 1.25					
" Bresse-Tauben 1.25—1.50	,, Rothzungen ,, 0.70					
" Cannetons 4.50—5	" Schollen —.70					
" Rehschlegel 12.50—15.—	"Raie de Paris "1.—					
" Rehziemer 14—16.—	,, Merlans ,, 0.70					
"Rehbüegji 3.—	,, Schellfische ,, 0.50					
Ganze Reh per Pfd. 1.40	", Cabliau ", 0.50					
Rennthierschlegel " " 1.20	"Langoustes "8—15					
Ia. Schneehühner 2.40	Lebende Krebsen 0.15—0.25					
,, Fasanen 7.00—8.00	" Forellen pr. Pfd. 4.—					
"Birkhahnen 3.50	" Karpfen " 1.20					
,, Wachteln 1.20	" Schleien " 1.80					

Yorker Schinken , 0.95
Yorker Schinken, 12—14P.schwer , 0.85
Frankf. Schinken , 1.75
Westfäl. Schinken , 1.50 Gothaer Wurst ,, Salami ,, Gänseleberterinnen

sandt nach Auswärt

Champagner Weine

alle möglichen Marken v.3 .- an Rheinweine in grösster Auswahl Burgunder Veltliner Bordeaux Malaga

" 1.50 Liqueure von den allerf. Marken Pré-Salé, ganz u. i. Ausschnitt | Aale Petits-Pols, Früchten-Compotes, Champignons, Saucen-Beilagen, Olivenöl, Tafelessig und alle möglichen feinen Esswaaren.

Russischen Caviar in $^{1}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ und $^{1}/_{1}$ Pfd. Büchsen zu Fr. 1.50, 2.80 und 5.50 empfiehlt bestens

E. Christen, Comestibles.

Champagner

Moët & Chandon, Heidsieck & Cie., G. H. Mumm & Cic.
Louis Ræderer, Veuve Cliequot, Pommery & Greno H. Piper & Cie.,
A. de Montebello & Cie., Giesler & Cie., Théoph. Ræderer & Cie.,
Deutz & Geldermann, De St. Marceaux Cie. (15)
Schweizer Marken: Bouvier Frères, Louis Mauler.
Deutsche Marken: Matheus Müller, Burgeff & Cie., Chr. Adt.
Kupferberg & Cie., Gebr. Feist & Söhne, Wachenheim:

Rooschüz & Cie., Bern.

Cornaz freres & Cie.

LAUSANNE maison fondée en 1770

VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS

Specialité de

vins fins vaudois

Seuls concessionaires du vin d'Yvorne "Clos du rocher" Médaille d'or à Paris 1889. (38)



Höchstgelegenes Motel

mit Blick auf

Rom und die (50) Campagna

Nistelweck & Hassler, Propriétaires.

Wiskemann,

gegründet 1860

Maison fondée 1860

Fabrik und Lager

dauerhaft versilberter

Tischgeräthe und Bestecke

für Hôtels, Restaurants, Cafés und Pensionen.

Reparaturen solide, garantirte

aller abgenutzten Bestecke u. Tischgeräthe. Versilberung, Vergoldung, Vernicklung

Wiederversilberung

MANUFACTURE D'ORFÈVRERIE

et de couverts en métal blar solidement argenté

et métal blanc poli.

Spécialité pour Hôtels, Pensions, Cafés et Restaurants.

Réargenture et remise à neuf de couverts et d'orfèvrerie.

RÉPARATIONS

ARGENTURE, DORURE, NICKLAGE

- Illustrirte Preis-Courants gratis und franko.

F!aschenkapseIn

in feinster Ausführung liefers billigst [8]

R. Zimmerli & Cie. Staniol- & Metallkapsel-Fabrik Brandis bei Burgdorf.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager Harry UNNA in Altona

bei Hamburg

versendet **portofrei** gegen Nach-nahme (nicht unter 10 Pfd.)

manne (nich unter 10

— gute nene —

Bettfedern für 75 Ct
das Pfund,
vorzüglich gute Sort
I Fr. 50 Cts.,
prima Halbdaunen
nur 2 Fr.,
prima Ganzdaunen
nur 3 Fr.

nur 3 Fr.

Verpackung zum Kostenprets. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst. (11)

Hotelmaschinen

jeder Art und zu allen Zwecker liefert in bester Ausführung Th. Sauter, Mech. Ernatingen. Schw. Reparaturwerkstätte. (54) Man verlange illustrirte Kataloge. Sabrique de vannerie & meubles en rotin EUBLES EN ROTIN

Das Offizielle Central - Bureau

Schweizer Hotelier-Vereins

empfiehlt den Mitgliedern aufs An-gelegentlichste sein

Central-Stellenvermittlungs-Bureau

Basel 7 St. Albananlage 7 Basel bei allfälligem Bedarf von Personal jedwelcher Branche.

Der Bureau-Chef.

Telephon No. 1370. Telegramm-Adresse: Hotelierverein Basel.

vendre ou à

Pour cause de santé, l'Hôtel Bellevue près Fribourg,

agréablement situé, comprenant un grand nombre de chambres et salons, belle cuisine avec eau et cave voûtée.

Ferme avoisinante, avec grange, remise, écurie, jardins potagers, jeu de quilles, pavillon fermé pour sociétés, jardin-promenade bien ombragé, ainsi que 8 poses de terrain d'excellente qualité.

Pour renseignements ultérieurs s'adresser à

(57)

Schorderet, notaire à Fribourg.

Zu verkaufen.

Ein leichter, sehr gut erhaltener, 10plätziger

Hotel-Omnibus

äusserst billig, bei Meier, Schmied, Enge-Zürich

Stelle-Gesuch

Ein intelligentur Jüngling von 15 Jahren wünscht als **Koch** in die Lehre zu treten. (56)

Foulard-Seid

bedruckte — Fr. 1.50 Cts. p. Met.

bis Frs. 6.55 (ca. 450 verschiedene Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse u farbige Seidenstoffe von S5 Cts, bis Frs. 22. 80 p. Mt. — clatt, gestreift, karrirt, gemustert (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Seiden-Bamaste von Fres. 2.10—20.50 Seiden-Grenadines "1.50—14.85 Seiden-Bengalines "2.20—11.60 Seiden-Ballstoffe "7.50—20.50 Seiden-Ballstoffe "7.50—20.50 Seiden-Ballstoffe "7.50—20.50 Seiden-Ballstoffe "7.50—20.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—4.85 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—4.85 Seiden-Spitzenstoffe "7.50 Seiden-Spitzenstoffe "7.50 Seiden-Spitzenstoffe "7.50 Seiden-Spitzenstoffe "7.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—4.85 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—4.85 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—4.85 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—25—25.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—25—25.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—25.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—25.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—25.50 Seiden-Masken-Atlasse "7.50—25—25.50 Seiden-Spitzenstoffe "7.50—25—25—25.50 Seiden-Spitzenstoffe "7.50—25—25—25.50 Seiden-Spitzenstoffe "7.50—25—25—25—25.50 Seiden-Spitzenstoffe Muster umgehend. Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

Conradin, Zürich.

"I^a Marken Champagner" Bordeaux-, Burgunder- & Beaujolaisweine

(Bas-Médoc-Tischweine)

Rhein-, Mosel-, Pfälzer- und Markgräflerweine Schweiz., Oesterr., Ungar., und Italien. Flaschenund Tischweine.

Vermuth Dettoni, Turin.

I^a Südweine Alle Sorten in Flaschen und Gebinden zu beziehen.

Spirituosen und Liqueure



– Spezialität in Ventilations-Anlagen 🔧 Hotels, Restaurationen, Küchen, Keller, Schlafzimmer Aborte etc., erstellt unter Garantie

J. P. BRUNNER, Heizung & Ventilation Oberuzwyl (St. Gallen).

Luzern.

DÉPOT de L'ORFÈVRERIE CHRISTOFLE & C'E

Cristall, ord. Hohl- & Tafelglas, Porzellan, Porzellan opaque & Steingut, Tischbestecke, Britannia-Metall, etc. EN GROS ET EN DÉTAIL.

Vollständige Einrichtungen für Hotels und Restaurants.

Die Conserven-Fabrik Seon (Clargan) empfiehlt ihre vorzüglichen

Gemüse- und Früchte-Conserven.

Muster und Treis-Courants zur Verfügung.

Weinflaschen aller Art, Bierflaschen,

mit und ohne Patentverschluss, von 3/10 bis 1 Liter. Bordeaux-Flaschen in der richtigen Form. Kleine Henkel-Flaschen, in Weidengeflecht, von 1 Liter an, für Touristen. Trinkfäßeser, Fussgläser aller Grössen, geeichte Wirthschaftsflaschen. Korbflaschen-Fabrik. Billige Preise bei prompter Bedienung. (32)

Friedrich Beff in Aarburg.

Preisgekrönte

von E. PLAUT, Capstadt. 💳 18 goldene und silberne Medaillen. 💳 Ueber 800 Verkaufsstellen. Garantirt reine Naturweine.

Hochfeine Frühstücks - und Dessert - Weine. Medicinal-Weine ersten Ranges. General-Dépôt für die Schweiz:

Carl PFALTZ, Basel,

Import feiner Südweine.

Den Tit. Hotels werden besondere Vortheile gewährt.

Max Oettinger Basel

Parmesankäse

gerieben in Cartonschachteln von $^{1}/_{4}$ Pfd. $^{1}/_{2}$ Pfd. 1 Pfd. 1 Pfd.

à 60 Rp. Fr. 1.20 Fr. 2.30 franko per Post, netto per comptant, empfiehlt R. Müller-Neuweiler, 167 Seefeld, Zürich. (43) eppicne



Milieux Bettvorlagen Cocos- und Linoleumläufer

ss Königs von Rumänicr Landesausstellung Zürich

des

Majestät

Seiner 1 Hoflieferant Seiner Zwei Dipfome an d

schweizer.

Tischteppiche Thürvorlagen

Wollene Bettdecken empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Hallensleben Luzern. (21)

<u>Saxer & Rohr</u>

Lenzburg

Wurst- & Fleischwaaren-Fabrik mit Dampfbetrieb.

Spezialität (34)

Wurstwaaren nach nord-deutscher Manier.

= Schinken = zum Rohessen und zum Kochen.

Geräucherte Fleischwaaren.

Beines Flammenschmalz.

Grosses

Tapetengeschäft

en détail en gros

Grüter-Kaus Hirschmattstr. 11 — Bürgerstr. 16 Luzern.

Tapeten und Borden

jeden Genres von den billigsten bis zu den feinsten

in grösster Auswahl.

Stets Neuheiten und Spezialitäten.

NB. Bedeutende Preisreduktion bei grossen Bezügen und für Hotels. Muster franko Telephon.

Fisch-, Wildpret- und Geflügelhandlung

(19)

Besitzer der vorzüglichsten Rheinsalm-Fischereien. Spezialität: RHEIN-SALM.

Agence de Journaux et L

= à Bâle. =

Abonnements à tous les journaux de l'étranger et du pays de et pour n'importe quelle durée.

Prix très avantageux.

Flaschen-Körbe von Meerrohr, äusserst solid, leicht und nicht faulend,.

offerirt billigst, 8, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 36, 40, 50 bis 100-fachig.

Muster auf Wunsch zur Ansicht. (35)

Achtungsvollst R. SENN, Korbflechterei, Liestal.

Lachener Präserven

vorzüglichste, gesunde, bequeme und sparsame Küche, nach hygienischen Grundsätzen aus den besten Produkten hergestellte Suppensenen Grundsatzen aus den desten Frückten gleich, feinste gekochte einlagen, Dörrgemüse, den frischen gleich, feinste gekochte und andere Mehle und Griese, Tapioca, Sago und Panir-mehle, fertige Suppen in , Erbswurst. Nährsuppen, womit für 15 cts. 4 Portionen sehmakhalte und nahrhafte Suppe in wenigen Minuten zu bereiten sind. (62)

-Garantiren Prima Qualität und Reinheit.

Insel-Brauerei

(Bayern)

liefert ihr Bayerisches EXPORT - BIER nach allen Ländern. Stoff von anerkannt vorzüglicher Qualität, ist allgemein beliebt und ist besonders als Flaschenbier von hervorragender Güte. Je nach Grösse der Sendungen beträgt

die Fracht nach der Schweiz ab Lindau

4 bis 6 Cts. pro Liter weniger

als ab München.

Preisberechnung billigst; auf Wunsch frei ab Lindau oder franko verzollt Bestimmungsort.

Gebinde in beliebiger Grösse. Probefässer jederzeit zur Verfügung. Bedienung prompt, reell und coulant.

Die Senf- und Essig-Fabrik Buchs

empfiehlt ihre beliebten sanitären und von den Hotels premier Rang
seit einer Reihe von Jahren, sowie von Pharmacisten gekauften
Fabrikate in Senf und Essig.

(12)

Import von Oliven- und Sesam-Oelen. — Rhum, Cognac. Destillation von Qualitäts - Spirituosen.

Wein - Handlung.

Buchs St. Gallen | März 1892.

Jean Zogg.